



## Sinkt trotz Therapie der Blutdruck nicht

liegt es vielleicht an der ungünstigen Kombination der Medikamente. Aber auch Genußmittel wie Alkohol oder Lakritze können die Ursache sein.

**MEDIZIN 10**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Triumph für Marburger Bund

Bei den Wahlen zur Kammerversammlung Nordrhein verbessert sich der mb um sieben Sitze.

**8**

### Schlecht bezahlt?

Kammerchef in Berlin gibt seinen Fulltime-Job für die Kammer auf und kehrt an den OP-Tisch zurück.

**9**

## MEDIZIN

### Gefahr für Schwangere

Daß eine Hyperhomocysteinämie das Risiko für Fehlgeburten erhöht, ist nur wenig bekannt.

**11**

### Hilfe bei Parkinson-Demenz

Cholinesterase-Hemmer verbessern vermutlich die Kognition bei Patienten mit idiopathischem M. Parkinson.

**13**

## WIRTSCHAFT

### Sicherheitsbranche ohne Sorgen

Die privaten Sicherheitsdienste in Deutschland kommen bei der Bearbeitung ihrer Aufträge kaum noch nach.

**15**

### Auftragsbücher werden geöffnet

Es ist ein neues Bonbon für Geldanleger: Im Internet kann man in die Auftragsbücher der Börsen schauen.

**16**

## PANORAMA

### Mehr Watt in die Birne



Experten wie der Bonner Hirnforscher Professor Detlef Linke geben Tipps, wie man sein Gehirn fit hält.

**20**

## SEITENBLICK

### Durch Musik wächst die graue Substanz im Gehirn

Musiker, die seit ihrer Kindheit ein Instrument spielen, haben mehr graue Substanz als Nicht-Musiker. Dieses Ergebnis seiner Studie hat Dr. Gottfried Schlaug von der Uni Jena auf der Jahrestagung der Amerikanischen Akademie für Neurologie in Philadelphia vorgestellt, teilt die Akademie mit. Die Forscher haben Kernspinaufnahmen der Gehirne von 15 männli-

**Wirtschaftstip**  
Für Sie den Punkt gebracht

**Ehegatten-Arbeitsvertrag: So funktioniert's!**

Die Anmeldung eines Ehegatten-Arbeitsvertrages ist ein wichtiger Schritt für die Praxis. Ein Leitfaden erklärt, wie Sie den Vertrag fiskussicher machen.

**Vorsicht mit Schadenersatz bei fehlender Renovierung!**

Die Anmeldung eines Ehegatten-Arbeitsvertrages ist ein wichtiger Schritt für die Praxis. Ein Leitfaden erklärt, wie Sie den Vertrag fiskussicher machen.

## Arbeitsvertrag mit Ehegatten lohnt sich

Wenn Sie Ihren Ehegatten an die Praxis binden, können Sie die Steuerlast drücken. Ein Leitfaden erklärt, wie Sie den Vertrag fiskussicher machen.

**DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP**

# Breite politische Zustimmung für das Ende der Budgets

Nur die Kassen reagieren mit harter Kritik

**BERLIN (HL).** Nahezu jeder begrüßt die Initiative von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, Arzneibudgets und Kollektivregieren die Kranken. Zornig reagieren die Krankenkassen, die in dieser Frage isoliert sind.

„Dieses Gesetz muß so und nicht anders über die Hürden“, unterstützt der FDP-Gesundheitspolitiker Dieter Thomae die Bundesgesundheitsministerin. „Die Regierung ist auf den Kurs der Union eingeschwenkt“, freut sich der gesundheitspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagfraktion, Wolfgang Lohmann. Zurückhaltend haben die Grünen reagiert.

Massiv kritisieren lediglich die Krankenkassen die Aufhebung starrer Budgetgrenzen für Arznei- und Heilmittel und den Verzicht auf die Möglichkeit eines Kollektivregresses. Der Gesetzentwurf sei

„inakzeptabel“. Es fehle jede ausgabenbegrenzende Regelung für 2001. Die bisher eingetretenen Überschreitungen der Arzneibudgets würden „ohne jede Kompensation armen“. Die für 2002 vorgesehenen individuellen Richtgrößen seien „zu weich gefaßt“. Es fehle eine verbindliche Verpflichtung der ärztlichen Selbstverwaltung zur Einhaltung von Wirtschaftlichkeitszielen.

Zugleich attackieren die Kassen ihre Vertragspartner: „Das wird dazu führen, daß die Ärzteschaft ihre Verantwortung für eine rationale Pharmakotherapie nicht übernehmen wird.“ Die KBV wird aufgefordert, Verhandlungen über die Budgetempfehlung 2001 wieder aufzunehmen.

Die „Ärzte Zeitung“ dokumentiert den Gesetzentwurf und seine Begründung in dieser Ausgabe. Siehe auch Seiten 2, 6, 7

## Blutspendedienst ohne Reserven

**FRANKFURT/MAIN (eb).** Das Rote Kreuz hat zum Blutspenden aufgerufen – wie immer im Sommer. Doch diesmal sei die Lage schlimmer als sonst, so die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik in Frankfurt am Main: „Der Blutspendedienst hat keine Reserven mehr!“ Schon jetzt machten sich diese Engpässe in der täglichen Arbeit bemerkbar. Deshalb hat die Klinik alle Mitarbeiter aufgerufen, heute Blut zu spenden.

## Jung-Preis wird verliehen

**HAMBURG (dpa).** Der Hamburger Neurobiologe Thomas J. Jentsch und die Pariser Genforscherin Christine Petit werden am 18. Mai in Hamburg mit dem Medizinpreis der Jung-Stiftung ausgezeichnet. Beide erhalten je 200 000 DM, Jentsch für die Erforschung der Kalium/Kalzium-Chlorid-Kanäle, Petit für die Erforschung angeborener Taubheit. Die Jung-Medaille erhält der Forscher Gustav V. R. Born für sein Lebenswerk.



## Impuls

Eine recht gen helfen Impulsbe gnale in die und so die

## Rente ist auf

**BERLIN (ms)** mit seiner Z tenreform d sätzlichen, vaten Altersv die auch von Niederglass Versorgungsv sind, könne zwar auch aufbauen. S nicht von fir sorgeprodu die speziell abgestimmt fall nicht in o chen Förder den ist, könn lungen über Arzthelferin der gesetzlic steht.